



# Der oberschlesische Wochenbote

Heute:  
Oberschlesien im Bild

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der oberschlesische Wanderer erscheint werktäglich mittags — Bezugspreis: durch Boten frei Haus monatlich 2,70 RM (vorauszahlbar) einschl. 30 Pfg. Botenlohn, durch die Post 2,70 RM auschl. Bestellgeld — Anzeigenpreise: für Anzeigen aus Oberschlesien die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0,10 RM, im Reklameteil 0,40 RM, für Anzeigen von auswärts die einsp. mm-Zeile oder deren Raum 0,15 RM, im Reklameteil 0,30 RM. Angebots- und Auskunftsvermittlung 0,20 RM. Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags, für größere Anzeigen am Tage vorher. Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden, ebenso wenig für die richtige Wiedergabe telefonisch aufgegebenen Anzeigen. Beilagen- gebühr: das Tausend zweifseitig 15 RM, größeren Umfangs das Tausend 20 RM zuzüglich der Sondergebühr für die Postauflage. Teilaufgaben das Tausend jeweils 5 RM mehr. — Zahlbar sofort, spätestens aber innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum. — Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt, Streiks und deren Folgen begründen keinen Anspruch auf Nachschub oder Rückerstattung des Bezugspreises. Bei gerichtlicher Mitwirkung, bei Konkurs oder Konturs fällt lt. Handelsbrauch (Gutachten der Industrie- und Handels- kammer für die Provinz Oberschlesien vom 18. Juli 1913 und 12. August 1926) jeder bewilligte Rabatt fort.

Postcheck-Konto: Breslau Nr. 1382 — Telegramme: Wanderer Gleiwitz — Gerichtsstand Gleiwitz — Mitglied des Vereins Oberschlesischer Zeitungsverleger G. V.

## Die Schwierigkeiten der Regierungsbildung

Gb. Berlin, 15. Juni. (Sig. Ber.) Die Verhandlungen zur Regierungs-Neubildung im Reiche werden sich noch einige Tage hinziehen. Jetzt machen auch die Demokraten Schwierigkeiten und wünschen, daß auch die Deutsche Volkspartei vor ihrer Aufnahme in die Koalition grundlegende Bindungen einzugehen habe, die den Links-Charakter des neuen Kabinetts sichern sollen.

Gb. Berlin, 15. Juni. (Sig. Ber.) Heute 11 Uhr ist eine neue Besprechung zwischen Sozialdemokraten und Volkspartei anberaumt. Man erwartet, wenn die heutige Besprechung zu einer grundlegenden Einigung nicht führen wird, ein Ultimatum der Deutschen Volkspartei für ihre Beteiligung an der Großen Koalition.

### Ablehnung der Mißtrauensvoten im preussischen Landtag

In Berlin, 15. Juni. Präsident Bartels eröffnete die gestrige Sitzung des preussischen Landtages um 12,15 Uhr. Die Beratung der Anträge über die Bergarbeiterentlastungen und die Stilllegung von Zechen wird fortgesetzt.

Abg. Langer-Oberhausen (DVP) erklärt, die Nationalisierungen hätten vorgenommen werden müssen und es sei leider Tatsache, daß wir unter dem Druck internationaler Verhältnisse ständen. — Abg. Hartrmann (Dem.) meint, es sei doch zu fragen, ob man mit den Stilllegungen nicht doch etwas zu radikal vorgegangen sei.

Der Landtag unterbrach darauf die Besprechung der Bergverfragen und nahm die

Abstimmung über die Mißtrauensanträge gegen die preussische Staatsregierung vor. Zunächst wurde über das kommunistische Mißtrauensvotum abgestimmt. Dafür stimmten außer den Antragstellern die Deutschnationalen, die Deutsche Fraktion, die Wirtschaftspartei und die Nationalsozialisten, während sich die Deutsche Volkspartei der Stimme enthielt. Das kommunistische Mißtrauensvotum wurde mit 222 gegen 168 Stimmen bei 33 Enthaltungen abgelehnt.

Namenslich abgestimmt wurde dann über den 1. Teil des deutschnationalen Mißtrauensantrages gegen den Kultusminister Dr. Wedder, worin allgemein das Verhalten des Kultusministers gemißbilligt wird. Der Antrag wurde mit 228 gegen 153 Stimmen abgelehnt. Die Kommunisten beteiligten sich nicht an der Abstimmung.

Die Abstimmung über den 2. Teil des deutschnationalen Mißtrauensantrages gegen den Kultusminister Dr. Wedder zeigt folgendes Ergebnis: Für den Antrag stimmten 142 Abgeordnete, dagegen 216 Abgeordnete. Die Kommunisten beteiligten sich auch diesmal nicht an der Abstimmung. Auch dieser Teil des Antrages ist damit abgelehnt.

Ein kommunistischer Antrag auf sofortige Verberufung des Ministerpräsidenten, der nach Breßelmanns Erklärung haben sollte, er wolle spätestens bis zum Herbst die Regierungserweiterung durch Einbeziehung der Deutschen Volkspartei herbeiführen, wird unter dem Vornamen der Kommunisten gegen die Antragsteller, Deutschnationalen, Nationalsozialisten und Wirtschaftspartei abgelehnt.

Nach den Abstimmungen wird die Aussprache über die Bergverfragen fortgeführt. Die Anträge werden dem Handelsausschuß überwiesen.

Es folgt die Beratung eines kommunistischen Antrages, der sich mit dem Streik der Schiff- und Hafenarbeiter des Rheinromes beschäftigt und das Staatsministerium ersucht, die Polizei aus den Streitgebieten zurückzuziehen und bei der Reichsregierung dabin zu wirken, daß eine Verbindlichkeits- erklärung des am 4. Juni gefällten Schieds- spruches nicht erfolgt. Nach kurzer Beratung wird der Antrag gegen die Antragsteller abgelehnt.

Darauf vertagte sich der Landtag auf Dienstag, den 10. Juli, 13 Uhr. Es stehen u. a. auf der Tagesordnung die Anträge über die Wetter- und sonstigen Schäden und Wiederholung der Wahl des Präsidiums. Schluss 17 Uhr.

### Glättliche Beilegung des Werkstoff- Prozessee

In Stuttgart, 15. Juni. Im Werkstoffprozessee gab am Donnerstag der Vertreter der Nebenklägerin, Rechtsanwält Dr. Lutz, folgende Erklärung ab: „Auf Anregung des Reichsverbandes der deutschen Industrie haben im Interesse des Wirtschaftsfriedens Ausgleichsverhandlungen stattgefunden. Die Herren Kuhn und Rosenthal erklären nun folgendes: Wir haben uns im Laufe des Prozesses überzeugt, daß die Normwerke aufgrund des ihnen vorliegenden Materials den Verdacht hegen in uns, es seien ihnen zugunsten der Rieberwerke Betriebsheimliche entwendet worden. Etwas dergleichen ist indessen weder mit unserem Willen noch Wissen erfolgt.“

Darauf erklärte der Vertreter der Nebenklägerin: „Auf Grund dieser Erklärung nehmen wir den Straf- antrag zurück.“

## Vollkommen festgefahren!

Die Lage am gestrigen Abend — Der erste Versuch, die große Koalition zu bilden, gescheitert — Hermann Müllers Pläne

### Gleichzeitige Umbildung der Preußen- regierung

Die Forderung der D. V. P.

Berlin, 15. Juni. Die gestrigen Verhandlungen zur Regierungsbildung wurden durch einen Besuch Müller-Frankens bei Ministerpräsidenten Braun eingeleitet. Müller-Franken trug bei dieser Besprechung dem preussischen Ministerpräsidenten die Forderung, der deutschen Volkspartei wegen der Umgruppierung der preussischen Regierung vor. Ministerpräsident Dr. Braun antwortete darauf, er halte es aus staatspolitischen Gründen für unmöglich, daß die preussische Staatsregierung die Umgruppierung ihrer Zusammensetzung abhängig mache von einer Willensäußerung der Reichstagsparteien.

Um 1/11 Uhr begannen bei Müller-Franken interfraktionelle Besprechungen. Hierbei glaubte man feststellen zu können, daß sich Möglichkeiten für ein Kompromiß zeigten. Die deutsche Volkspartei hielt an ihrer Forderung zwar grundsätzlich fest, es schien aber, als ob sie über den Zeitpunkt mit sich reden lassen würde.

Am Abend waren diese Kompromißhoffnungen aber infolge des Beschlusses der D. V. P. aufgegeben. Wir erfahren über die Lage folgendes:

In Berlin, 15. Juni. Die Entwicklung der Regierungsbildung war nach dem allgemeinen Eindruck im Reichstag gestern Abend wieder vollkommen festgefahren und zwar hat die deutsche Volkspartei, die von mittags bis in die Abendstunden hinein Fraktionsitzung abhielt, einstimmig beschlossen, an ihrer Bedingung der Gleichzeitigkeit der Regierungsbildung im Reich und in Preußen festzuhalten, obwohl ihr Vorsitzender gestern Mittag für Preußen ein Kompromiß für möglich hielt, das für die deutsche Volkspartei terminmäßige Sicherungen bot.

Gestern Mittag wurde in den interfraktionellen Besprechungen der 10. Juli genannt. Nach dem Beschluß der deutschen Volkspartei

gilt diese Kompromißlösung im Augenblick aber als erledigt.

Dr. Schulz konnte dem Abgeordneten Müller-Franken nur mitteilen, daß seine Fraktion auf ihrem Standpunkt beharrt. Hermann Müller nahm diese Mitteilung zur Kenntnis und damit war die Besprechung beendet. Im Anschluß daran hat Dr. Schulz auch die Fraktionsvorsitzenden des Zentrums der Demokraten und der bayerischen Volkspartei empfangen, und von dem Fraktionsbeschlusse unterrichtet. Damit betrachtet man im Reichstag

### Ausgabe einer neuen preussischen Staatsanleihe

In Berlin, 15. Juni. Wie die Preussische Staatsbank (Seehandlung) durch den Amtl. Preuss. Preßedienst mitteilt, hat das bekannte, unter ihrer Führung stehende Preussenkonsortium vom Preuss. Staat 50 Millionen Reichsmark 6 Prozentige, mit 110 Proz. auslösbare Preussische Staatsanleihe fest übernommen. Die Anleihe lautet auf Feingoldbasis. Die Auslösung findet vom Jahre 1934 ab in zehn gleichen jährlichen Raten statt. Es ist in Aussicht genommen, die Anleihe noch im Laufe des Juni zur öffentlichen Zeichnung aufzulegen.

den ersten Versuch zur Bildung der großen Koalition als gescheitert.

Die Entscheidung darüber, ob er nun von neuem aufgenommen wird, oder ob bereits andere Möglichkeiten der Regierungsbildung zu prüfen sind, liegt bei Hermann Müller, dessen Auftrag nicht auf die große Koalition beschränkt ist. Im Reichstag nimmt man an, daß er zunächst doch noch einmal versuchen wird, das Projekt der großen Koalition weiter zu verfolgen. Man spricht auch von der Möglichkeit, daß sich nun auch

andere Kräfte in die Verhandlungen einschalten,

die bisher nicht daran beteiligt gewesen sind. Erschwert wird die Lage allerdings dadurch, daß der Preussische Landtag sich gestern vertagt und seine Fraktionen nicht mehr zusammen sind.

### Die Große Koalition noch nicht aufgegeben

Müller-Franken und Braun bei Stresemann

WZB. Berlin, 15. Juni. Wie in den späten Abendstunden in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat Hermann Müller die Absicht, trotz der Schwierigkeiten der Preußenfrage die Große Koalition zunächst weiter zu verfolgen. Insofern gegenwärtig die Frage der Weimarer Koalition nicht akut ist.

Hermann Müller hat mit dem Außenminister Dr. Stresemann die gesamte politische Lage durchgesprochen. Vorher ist auch der preussische Ministerpräsident Dr. Braun bei Dr. Stresemann gewesen. In unterrichteten Kreisen mißt man der heutigen Fraktionsitzung der Deutschen Volkspartei erhebliche Bedeutung bei, weil sich zeigen muß, ob die Fraktion angesichts der ersten Bemühungen Hermann Müllers um die Einbeziehung der Deutschen Volkspartei in die Reichsregierung nun nicht doch einmal die Kompromißmöglichkeiten überprüft, die in einer hundertsten Zugabe für einen bestimmten Termin der Umbildung der Preußenregierung liegen könnten.

### Sozialdemokratische Fraktionsitzung

WZB. Berlin, 15. Juni. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hielt gestern Abend in Anwesenheit des Abgeordneten Hermann Müller und des preussischen Ministerpräsidenten Dr. Braun eine Sitzung ab, die mehrere Stunden dauerte. Neben der Verlauf wird von der Fraktion folgender Bericht ausgegeben:

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nahm den Bericht ihrer Unterabteilung über die Verhandlung mit den Bardeibüchern entgegen und faßte einstimmig folgenden Beschluß:

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion lehnt es aus staatsrechtlichen Gründen ab, auf die preussische Regierung und die preussischen Regierungsparteien einen Druck auszuüben.

### Brauns Stellungnahme

Gb. Berlin, 15. Juni. (Sig. Ber.) Das wichtigste Ereignis in den Vorbereitungen der neuen Reichsregierungsbildung war die Unterredung Hermann Müllers mit dem preussischen Ministerpräsidenten Braun am Donnerstag abends. Wie wir herüber zuverlässig erfahren, wird der preussische Ministerpräsident der Bildung der Großen Koalition auch in Preußen keine Schwierigkeiten bereiten. Er glaube aber, daß dies Sache der Landtagsparteien und nicht der Preußenregierung sein werde.

### Vor fünfzig Jahren

p. Gleiwitz, 15. Juni.

Zu Pfingsten auf Schloß Nikolsburg! Gemächts schreiten wir durch die weiten, alters- braunen Räume, über inarnde Treppen und hallende Korridore. Viel Romantik ringsumber; jedes Zimmer, jedes Stück Möbel, jedes Bild und jedes Schmückstück hat seine Vergangenheit. Lärmend schritt die Stimme der tauben Beichtsteterin erklärend und hinweisend in unser Ohr. In Stoff führt es der Alten nicht; unaufförsch plätschert ihr Redefuß. Unahförsch berichtet sie von Fürsten und Königen, von Feldherren und Diplomaten, die das Schloß der Dietrichsteine sah. Napoleons Pläne fügt sie auf: Die Schloß von Auferstöß! Maria Theresia, Kaiser Franz, Kaiser Ferdinand und die anderen habsburgischen Herrscher, die einst vom gar- nicht leeren Wien hier Einkehr hielten! Und dann sehen wir in jenem Zimmer, in dem Bismarck 1866 wohnte, und in jenem anderen, in dem die Friedenspräliminarien unterzeichnet wurden.

Bismarcks Zimmer! Mühsam nur läßt sich das Fenster öffnen. Unten, zwischen die Berge eingeliebt, liegt das Städtchen Nikolsburg mit seinen freund- lichen, weißgetünchten Häusern. Heute ist es ein Bild der ungeschönlomatischen Republik, doch seine Bedeutung ist auch jetzt rein deutsch geblieben. Blüten, gelbe, violette und weiße in den Gärten; drüben auf dem Sebatsiansberge glänzt das Weiß der Kapellen im Sonnenschein. Ein prächtiges Bild.

Aber ein anderes Bild erhebt vor unserem ge- spalten Auge: Hier an diesem Fenster, aus dem wir jetzt in die pfingstliche Landschaft blicken, stand einst Bismarck, in der Stimmung, daß mir, so schreibt er selbst, „in der Gedanke nahe trat, ob es nicht besser sei, aus dem offenen Fenster, hier Stoch hohen Fenster zu fallen“. Hier in diesen Räumen kämpfte er mit seinem Könige um die Friedensbestimmungen, die das siegreiche Preußen dem geschlagenen Oesterreich auferlegen wollte. In diesem Zimmer brachte ihm der Kronprinz endlich die befreiende Nachricht, daß sich der König bereit gefunden hatte, „in den sauren Apfel zu beißen“, einen Frieden ohne Annexionen zu schließen. Und hier errang die staatsmännische Weisheit Bismarcks ihren großen Sieg: Hier setzte es der Kanzler durch, daß dem geschlagenen Gegner, daß Oesterreich die Möglichkeit gegeben wurde, dem Sieger später wieder die Hand zum Bund zu reichen. In diesen Räumen von Schloß Nikolsburg entschied sich das Schicksal der Bismarckschen und damit der neuen deutschen Politik.

Nikolsburg beendete die erste Etappe des Weges, auf dem Bismarck die deutsche Politik führte. Fünf Jahre später war das zweite We- genstück zurückgelegt, war durch den deutsch-französi- schen Krieg die Einigung des deutschen Reiches vollzogen. Aus der Anzahl ohnmächtiger Klein- staaten, die das deutsche Territorium, das Herzland Europas, erfüllt hatten, war ein machtvoller Staat entstanden, der sich unter des „eisernen Kanzlers“ Führung entschlossen in die Reihen der europäischen Großmächte stellte. Bismarck wußte, mit welchen Empfindungen die Welt diesen Wandel der poli- tischen Verhältnisse verfolgte, keiner sah klarer als er die Gefahren, die dem „Land der Mitte“ mit Naturnotwendigkeit er- wuchsen. Er verag nie die Lehren, die die friederizianische Geschichte erteilt hatte, die bitteren Lehren des russisch-französi-österreichischen Bünd- nisses. Er schaute den Gefahren ins Auge, und er begegnete ihnen. Die weiße Wägenung, zu der er die preussische Politik in Nikolsburg gezwungen hatte, war nicht unionsförsch gewesen: Mit Oesterreich war bald ein herzliches Verhältnis wiederhergestellt. Die Krönung dieser Bismarckschen Sicherheitspolitik war das Drei-Kaiser-Bündnis vom Jahre 1873, das die Politik Rußlands, Oesterreich-Ungarns und des Deutschen Reiches aufs engste miteinander verknüpfte. Die Krönung einer Politik, die keinen aggressiven Charakter trug, die nur betreiben wollte, was in harten Kämpfen errungen und gewonnen war.

In diesen Tagen fährt sich zum 50. Male das Ereignis, das allgemein als schicksalhaftes Zeichen der durch Bismarck errungenen Weltstellung des neuen Reiches angesehen wird. Am 13. Juni 1878 ver- sammelten sich in Berlin die Vertreter aller föhren- den Mächte, um die durch den russisch-türki- schen Krieg in Verwirrung gekrachten Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel zu ordnen. Und in der Tat war ein be- deutungsvolles Zeichen der Achtung, die Bismarcks Staats- funkt dem Reich erworben hatte, darin zu sehen, daß die Zeitung dieses Berliner Kongresses in die Hände des deutschen Kanzlers gelegt wurde. Die Vermittlung des Friedens denke ich mir nicht so, daß wir nun bei dbergleichen Ansichten den









ten **Voratz an Schokolade und Tabakwaren.** Die frechen Diebe hatten mit einem Glaserdiamanten die Fensterhebel herausgeschraubt und gelangten so in das Innere des von der Wohnung getrennt liegenden Raumes.

Die Gemeindevorstellung nahm mit Vertretern des Kulturamts in Doppel die Verteilung des angekauften Restritterguts Sabine an die Interessenten vor. Zur Verteilung kamen 355 Morgen Acker, 10 Morgen wurden von der Gemeinde selbst behalten. Die mitgekauften 120 Morgen Wald müssen anteilmäßig von den Interessenten mitbeworben werden. Der Preis für einen Morgen Acker wird sich auf 230 bis 380 Mark stellen. Das ehemalige Gutspächterhaus und ein kleines Haus werden von der Gemeinde behalten Säeunen und Ställe werden verkauft. Es waren 100 Morgen Acker mehr angefordert worden als zur Verfügung stand.

**Gogolin. (Gemeindeparrlament.)** Eingangs der Dienstag stattgefundenen Gemeindevorstellung beschätzte man sich mit der Ausarbeitung eines Ortsstatuts für Straßenauflegerbeiträge. Im Hinblick darauf, daß die Materie sehr umfangreich ist und noch einige Vorarbeiten seitens der Wegeaufsichtskommission vorgenommen werden müssen, wurde diese Vorlage von der Tagesordnung abgesetzt. Sodann befahte man sich mit der Ausarbeitung der gewerblichen Berufsschule und der Festlegung der Schulbeiträge. Das vorliegende Statut wurde von der Versammlung genehmigt. Den Anregungen der Handels- und Handwerkskammer bezüglich der Zusammenlegung des Schulvorstandes wurde uneingeschränkt stattgegeben. Dagegen wurde die Anregung der Industrie- und Handelskammer, Jugendliche beiderlei Geschlechts bis zum 18. Lebensjahre zum Schulbesuch zu verpflichten, abgelehnt, da hier nur 3 oder 4 weibliche Jugendliche in Frage kommen, für die ein besondere Kursus mit Rücksicht auf die hiesigen Verhältnisse eingerichtet werden müßte, wozu weder die geeigneten Lehrkräfte noch die dazu erforderlichen Mittel vorhanden sind. Der Ackerbauverpachtung am Strebendorfer Weg an den Nachtwächter Niecha für 25 Mark stimmte die Versammlung zu, ebenso wurde dem Antrage der Strebendorfer und Wjadosaer Landwirte, denen im vergangenen Jahre durch Unwetter die gesamte Ernte vernichtet wurde, um Niedererschlagung der Steuern vom 1. 10. 27 bis 31. 3. 28 stattgegeben. Für die Laubstummelfürsorge wurden 10 Mark bewilligt.

Der Raubmörder Balzer in der Krappitzer Gegend. Der schon einige Wochen gesuchte Raubmörder Balzer, der sich Zeitungsanzeigen zufolge bis jetzt in den Wäldern in der Nähe von Doppel aufhielt, hat wie wir eben aus zuverlässiger, amtlicher Quelle erfahren, seinen Aufenthalt in die ihm scheinbar sicherer erscheinende Krappitzer Gegend verlegt. Dieser Tage ist er bei Zuzella gefaßt worden und hat Feldarbeiterinnen, die mit dem Milbenbecken beschäftigt waren, Brot abgebetelt. In der Feldabgabelei, wo er übernachtete, nahm er eine Tabakspitze und Tabak mit. Außer einem Rade hatte er ein Kartonpaket. Nach der Beschreibung der Frauen handelt es sich um den gesuchten Raubmörder Balzer. Die Landjägerei von Krappitz und der Umgegend hat auf Grund dieser Angaben sofort die betragte Gegend abgesehen, konnte jedoch Balzer nicht ermitteln. Die Gegend von Straduna und Zuzella ist durch das Auftauchen Balzers begrifflicherweise in große Aufregung verlegt.

**Straduna.** (Ein schweres Auto-unglück) ereignete sich am Montag. Ein Personentaxi hatte kurz hinter der Straßenkreuzung einen in derselben Richtung fahrenden Kleinwagen zu überholen. Dieser fuhr vorschriftsmäßig rechts, bog jedoch, obwohl der Autofahrer durch mehrere Signalzeichen aufmerksamer gemacht wurde, ohne mit der Hand zu zeigen, kurz vor dem Auto in das Geleise ein. Das Auto, das gerade überholen wollte, vermochte nicht mehr zu halten und fuhr in das Fuhrwerk hinein, wobei die mit auf dem Fuhrwerk sitzende Frau gegen eine Wand geschleudert wurde. Hierbei wurde ihr die Schädeldacke eingeschlagen, ferner trug sie schwere Verletzungen an Armen und Beinen davon. Das Unglück ist lediglich der Unvorsichtigkeit des Fuhrwerklenkers zuzuschreiben.

**Großfeuer in Deschowitz**

Am Donnerstag ging die große Schicksliche Geflügelmastanlage in Flammen auf. Das Feuer begann etwa um 1 1/2 Uhr früh und griff, begünstigt durch den heftigen Ostwind so rasch um sich, daß der große Gebäudekomplex innerhalb weniger Minuten in ein riesiges Flammenmeer umgewandelt wurde. In der ganzen Umgegend ertönten hilferufend die Feuerhörner und Sirenen. Eine große Menschenmenge umgab alsbald die Brandstätte. Ein naheher herankommender Wehrlente war anfangs wegen der unsagbaren Hitze fast unmöglich. Als erste Wehr erschien die Freiwillige Feuerwehr Deschowitz, die ihre Tätigkeit zuerst auf den Schutz der Schickschen Villa und der Geflügelmastanlage beschränkte. Wenige Minuten später erschienen die Freiwillige Feuerwehr Freidorf, durch deren unflüchtigen Eingreifen das sehr gefährdete Gemeindevorsteher Theindelsche Wohnhaus, das bereits von den Flammen umlobert war, gerettet wurde. Von auswärtigen Feuerwehren erschienen noch Arenpa, Sprowa, Rosnadowe, Deschnitz, Raschowa, Handzin, Klodnik, die Motorspritze der Zellulosewerke Cosel, St. Annaberg, Dschinia, Wielmierzow, Kanuschkowitz und Gogolin und nahmen die Bekämpfung des Brandes auf. Nach ununterbrochener zweistündiger Arbeit aller 14 Wehren konnte der Brand gelöscht werden. Das Dachgeschoß des besagten Gebäudes ist jedoch samt den Vorräten vernichtet worden. U. a. befanden sich da 600 Zentner Futterlamengetreide, große Mengen anderer Futtermittel, ferner Düngemittel, mehrere Zentner Federn, ferner eine Anzahl Maschinen. Die unteren Räume des Gebäudes blieben wegen der massiven Decken von dem Feuer

verschont, ebenso auch die Geflügelkäufe, letztere dank dem günstigen Ostwind.

Bei den Löscharbeiten machte sich ein großer Wassermangel bemerkbar, was die Brandlöschung nicht wenig behinderte. Die Brunnen der umgrenzenden Besitzungen waren innerhalb kurzer Zeit entleert, sodas das Wasser von weiterher herübergeschafft werden mußte. Ebenso fehlte es an Druckmannschaften, was wiederum die Notwendigkeit einer Motorspritze im südlichen Kreissteil dokumentiert.

Ueber die Entstehung des Brandes erfahren wir, das dieser durch Kurzschluß in der elektrischen Leitung hervorgerufen wurde. Am Tage vorher wurden dort Installationsarbeiten verrichtet. Eine Arbeiterin will abends gesehen haben, wie von einem Draht zum anderen blaue Funken hinübergesprühten. Die Installationsarbeiten sollten heute fertiggestellt werden, sodas es sehr wahrscheinlich ist, das der Brand durch nicht ordnungsmäßig angeführte Installationsarbeiten herbeigeführt wurde. Der durch das Feuer entstandene Schaden ist recht erheblich, jedoch durch Versicherung zum Teil gedeckt.



**Aus Ratibor und Umgegend**

Niederwallstraße 17. Telefon 769.

**3 Ratiborer Motorradfahrer schwer verunglückt**

In den Abendstunden des letzten Mittwoch ereignete sich kurz vor dem Dorfe auf der nach Annaberg führenden Chaussee ein schweres Motorradunglück. Ein auf der asphaltierten Straße vom Dorfe Roschau kommender Ratiborer Reisender namens Hebeich verlor plötzlich durch allzu schnelles Fahren die Gewalt über sein Rad. Er kam so unglücklich zu Fall, das er bedenkliche Verletzungen am Kopfe

davontrug. Ein zufällig in einem Auto vorbeifommender Ratiborer Arzt leistete dem Verunglückten die erste Hilfe durch Anlegen eines Notverbandes. Darauf wurde der Schwerverletzte vom Ratiborer Sanitätsauto ins Krankenhaus nach Ratibor geschafft. Es kann nie genug den Kraftfahrzeugfahrern zuerufen werden: Gefährdet durch allzu schnelles Fahren nicht Guter und Guter Mitmenschen Leben! — Am selben Tage verunglückten die Motorradfahrer Kujosa und sein Sozjus Landesoberinspektor Gocel aus Ratibor auf der Woinowitzer Chaussee schwer.

**Ein Geschenk des Oberpräsidenten**

Oberpräsident Dr. Proské stiftete dem 1. Ratiborer Schwimmklub zu seinem am 24. Juni stattfindenden Schwimmfest eine kunstvolle Bronzeplatte, ausgeführt in den Süddeutschen Werkstätten. Am Mittwochabend war Melbeschluss zu dem erwähnten kreisoffenen Schwimmfest. Da alle ersten Vereine Niederschlesiens sich gemeldet haben, wird die Veranstaltung ein bedeutendes sportliches Ereignis werden. Kein Sportfreund wird der Veranstaltung fernbleiben. Die vielen Ehrenpreise werden im Laufe der nächsten Woche im Lotteriegeschäft Schleichner, Vahndorfstraße, zur Ansicht ausgestellt.

1. Nachtrag zum amtlichen Taschensfahrplan. Zum amtlichen Taschensfahrplan für die Reichsbahndirektionen Breslau und Oppeln vom 15. Mai 1928 ist der 1. Nachtrag erschienen, der bei den Fahrkartenausgaben kostenlos zu haben ist.

An den Brandwunden gestorben ist die 26jährige Arbeiterin Johanna Kranzka, die kürzlich bei der Explosion einer Spiritusflasche verunglückt ist.

Marktbericht. Auf dem ostpreussischen Wochenmarkt kosteten: Butter 1,40—1,50 Mk., Eier 9 und 10 Pfa., Weichtiere 30 Pfa., das Pfund, Überfließen 25 bis 35 Pfa., die Mandel, Mohrrüben 10 Pfa., das Pfund, Spinat das Pfund 15 Pfa., Rhabarber das Pfund 15 Pfa., Blumenkohl 80 Pfa., Salat 5 Kopf 10 Pfa., Kürbisse das Pfund 35 Pfa.

Hauptversammlung des schlesischen Forstvereins in Ratibor. Der schlesische Forstverein wird in den Tagen vom 20. bis 23. Juni seine 82. Hauptversammlung in Ratibor abhalten. Schon im Jahre 1875 und dann im Jahre 1900 war Ratibor Tagungsort des Vereins. Ein Besprechungabend in der

Herzogschloßwirtschaft wird den Gästen der Tagung bilden. Am Donnerstag werden schlesische wissenschaftliche Vorträge gehalten werden. In Freitag, den 22. Juni, sollen die Herzogliche Oberförsterei Ratiborhammer und Rauben besichtigt werden. Freitag, den 23. Juni, hat die Stadt Ratibor den Vereinen „Deutsche Haus“ geladen.

Ratibor. (Die Folgen der unständigen Raserie.) Ein Unfall ereignete sich am Sonntag nachmittag auf der Chaussee von Ratibor nach Dirschel kurz vor dem Gasthaus zur Bleiche. Als die Radfahrer im schärfsten Tempo, ohne Warnungssignale abzugeben, die Straße passierten, wurde die Ehefrau des Arbeiters David aus Ratibor von einem der Radfahrer von hinten so stark angefahren, das sie zu Boden stürzte und sich hierbei stark verletzte, aber glücklicher Weise nicht gefährliche Wunden am Kopf zuzog. Die Personalien des Radfahrers, der durch sein wildes und unvorsichtiges Fahren den Zusammenstoß verschuldet hat, wurden durch den anwesenden Landdiener festgehalten, sodas in diesem Falle die verdiente Bestrafung nicht ausbleiben wird.

**Cosel und Umgegend**

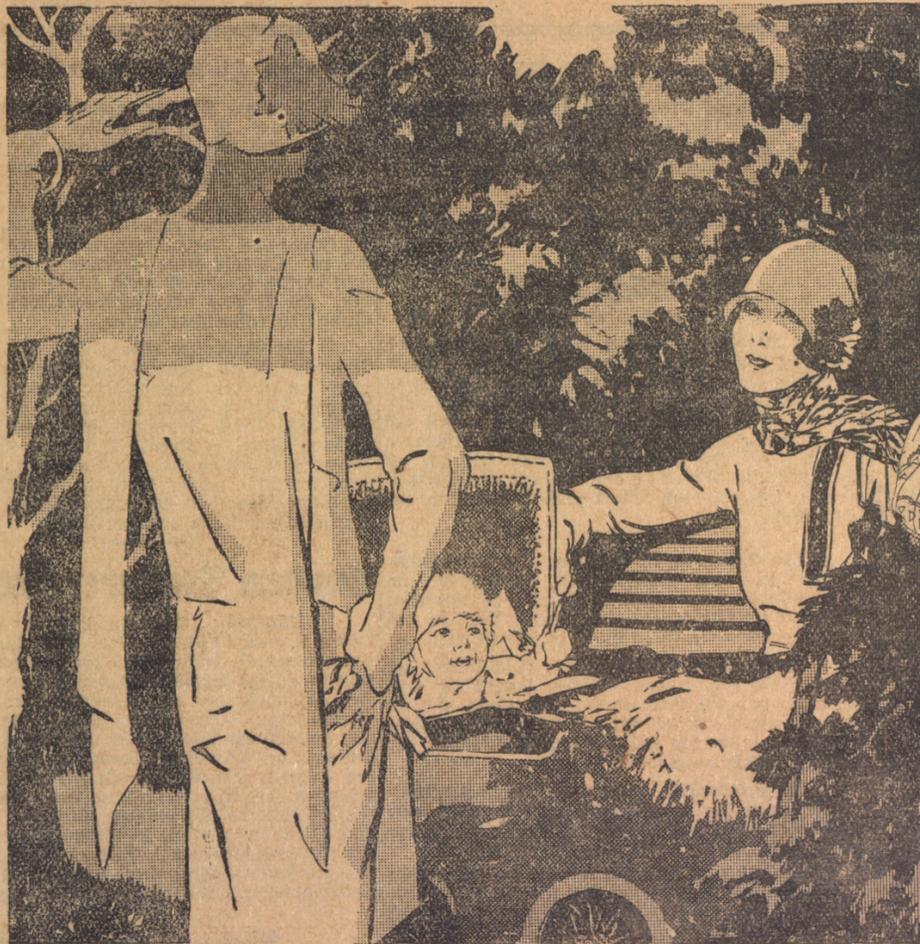
+ Hohe Ferkelpreise. Starke Nachfrage herrschte bei nur mäßigem Angebot auf dem letzten Schwarzviehmarkt in Cosel, sodas die Verkaufspreise erheblich in die Höhe gingen. Für ein Paar Ferkel wurden 35 bis 50 RM. gezahlt.

Anordnung des Kreis Ausschusses. Auf Antrag der Gemeinden Krzanowitz, Kanasteben, Birken, Senarowitz und Reinsdorf im Kreise Cosel die Vorschriften des Wohnungsmangelgesetzes mit den dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen Anwendung finden.

Gefährlicher Neubüberfall. Am 19. März g. J. wurde der Reichenteiler Stadtdiener aus Bogorzelle das Opfer eines Raubüberfalles, bei dem ihm gegen 800 RM. abgehobene Versicherungsgelder geraubt wurden. Wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes, wurden aus der Untersuchungshaft in Cosel vorgeführt, der 21jährige Arbeiter Robert Machura aus Birken vom Gericht zu sechs Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und dauernder Polizeiaufsicht, der Kleidergefelle Robert Woffereit aus Birken zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Klodnik. Im Monat Mai wurden beim hiesigen Standesamt beurkundet: 10 Geburtsfälle, 3 Eheschließungen und 5 Sterbefälle.

**Frauen, die es verstehen, Sparsamkeit mit guter Kleidung zu vereinen,**



raten Ihnen:

„Es gibt nichts Vorteilhafteres als Lux Seifenflocken.“

FRAUEN, die klug einkaufend wissen, dass der Wert des Geldes von seiner richtigen Verwendung abhängt. Sie kaufen Lux Seifenflocken, weil jeder hierauf verwendete Pfennig reichen Gewinn bringt. Sie wissen, Lux Seifenflocken sind ergiebiger und ersparen ihnen ärgerliche Ausgaben.

Warum sind Lux Seifenflocken so ganz anders?

Vergleichen Sie selbst: Werfen Sie einige der schimmernden Flocken in ein wenig heisses Wasser — wie sie im Nu zergehen! — Schlagen Sie sie zu Schaum — wie erstaunlich reich und

üppig er ist! Und wie wenig brauchen Sie dazu!

Und wie mild sie sind! — Ihre Hände sind der sprechende Beweis dafür. All diese Eigenschaften haben Lux Seifenflocken berühmt gemacht. Sie bieten auch Ihrer zarten, kostbaren Feinwäsche sicheren Schutz. Lux Seifenflocken enthalten eben nichts Scharfes und Schädliches. Darauf kommt es an. Der grosse Vorzug von Lux Seifenflocken liegt in ihrer ausserordentlichen Ergiebigkeit und Sparsamkeit und in der vollkommenen Schonung aller feinen Sachen, die Sie damit waschen.



NORMALPAKET 50 PFG.  
DOPPELPAKUNG 90 PFG.

**LUX SEIFENFLOCKEN**

Für Lux Seifenflocken gibt es keinen Ersatz. Sie werden nur in den blauen Originalpackungen verkauft, — sonst sind es nicht die echten!

SUNLIGHT GES, MANNHEIM

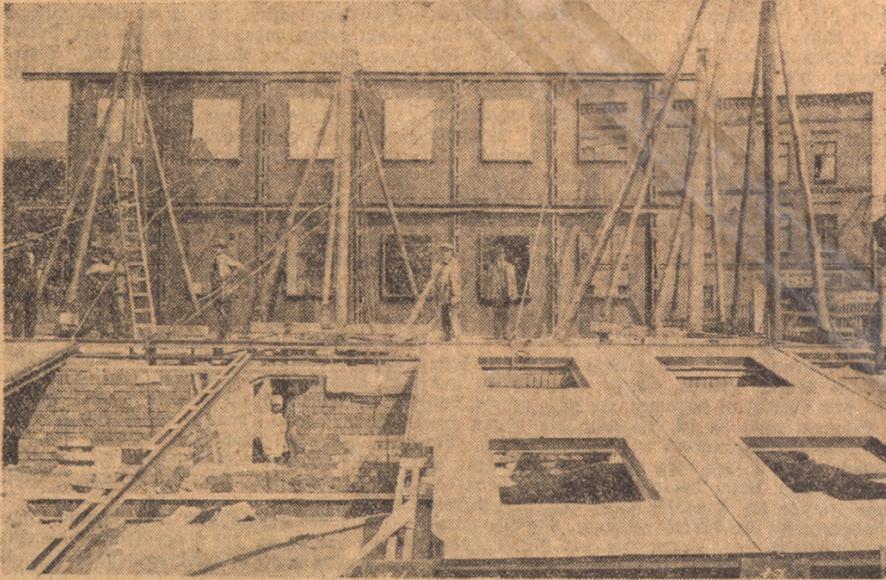
# Die Welt der Technik

Wochen-Beilage zum oberschlesischen Wanderer

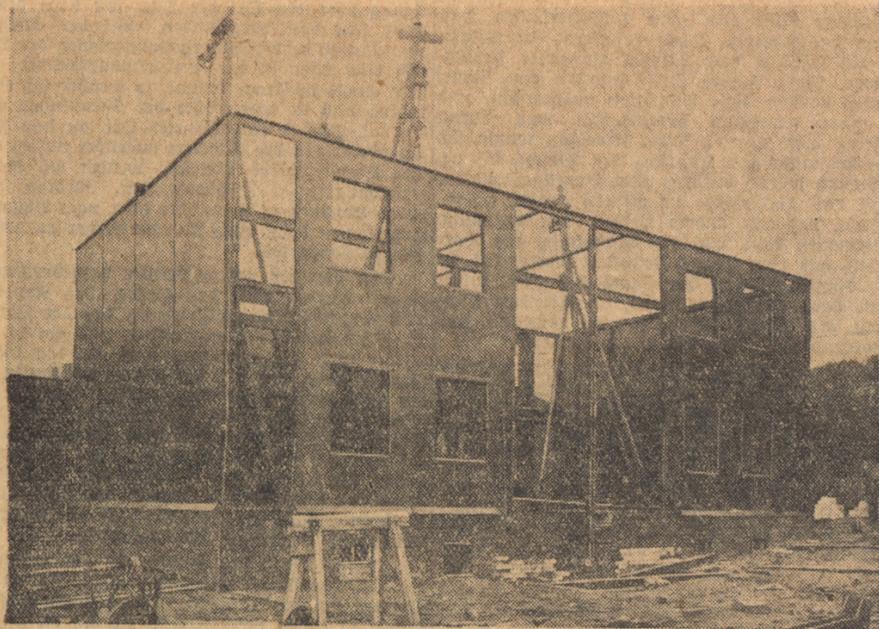


## Stahlblettbau Oberhütten

Das schmucke oberschlesische Stahlhaus



Werbegang eines Vierfamilienhauses: 1. Die Bordenwand ist aufgestellt.



2. Die Hauptkonstruktion ist beendet.



3. Das bezugsfertige Gebäude.

Die oberschlesische Stahlbauweise der Vierfamilienhäuser ist — wie immer wieder betont werden muß — nicht etwa eine sogenannte Sparbauweise; ihr besonderes Merkmal ist — gerade entgegengesetzt — die vornehmliche Verwendung des hochwertigsten und teuersten Baustoffes — eben des Stahls. Für die Güte der Oberhütten-Häuser und -Konstruktionen bietet der traditionelle Ruf der Herstellerwerke jede Gewähr. Die schwere Stahlblettbauweise Oberhütten ist im Einzelnen mit den führenden Körperkassen im Reich entwickelt worden. Ihre Hochwertigkeit erhellt unter anderem aus dem Umstande, daß die Heranziehung öffentlicher Mittel, gemäß Erlaß des Oberpräsidenten, ausdrücklich vorgesehen ist. Auch Realofferte sind in der üblichen Weise und Höhe für die Stahlblettbauweise Oberhütten erhältlich. Derartige Zugeständnisse werden nur auf Grund eingehender Sachverständigen-Gutachten und Sachverständigen-Beobachtungen gemacht.

Die Oberhütten Stahlbauweise beginnt erst über dem geraden Boden. Fundamentierung und Bedachung können in gewohnter oder geräumlicher Manier durch örtliche Unternehmer vorgenommen werden. Das gleiche gilt von allen anderen handwerksmäßigen Arbeiten, die in herkömmlicher Weise durchgeführt werden können. Das oberschlesische Stahlhaus unterscheidet sich äußerlich und innerlich, in nichts von einem anderen Haus. Wärme, sorgliche Behandlung der Außenwände ermöglicht eine harmonische örtliche Eingliederung, im Stadtbild sowohl als auch in ländlicher Umgebung. Von weittragender Bedeutung ist das geringe Gewicht des oberschlesischen Stahlhauses — es beträgt nur 1/4 des Gewichtes eines gleich großen Steinhauses — beim Vorliegen ungunstiger Bodenverhältnisse, an Orten mit beweglichem Baugrund, an Stellen, wo Wasserentziehungsmaßnahmen des Terrains anzunehmen sind, oder in Bergbaubereichen, in denen gemauerte Häuser bekanntlich fortschreitenden Zerstörungen ausgesetzt sind. Hier wird durch das besondere konstruktive System eine Verankerung erzielt, welche unbedingte Stabilität gewährleistet.

Eine früher für nicht möglich gehaltene Verkürzung der Bauzeit ist für das hier von uns im Werbegang abgebildete Vierfamilienhaus amtlich bescheinigt die Gesamterstellungsdauer beträgt nur 24 Arbeitstage. Planung und Durchführung umfassender größerer Bauvorhaben obliegen der Firma Deutsche Stahlhausbau-Gesellschaft m. b. H., Gleiwitz (Oberschlesien), die jede gewünschte Ausführung erteilt.

### Schutz gegen Eisenbahnkatastrophen

Zum Unglück von Siegelstorf

Die furchtbare Eisenbahnkatastrophe bei Siegelstorf hat überall Bestürzung und Entsetzen hervorgerufen. In die Gesühle der Trauer und des Mitleids mischt sich die Besorgnis, daß jedem Einzelnen von uns ein gleiches Schicksal beschieden sein könnte — die Eisenbahn ist nun einmal ein Massenverkehrsmitel, dessen sich jeder bedienen muß, und jährlich sterben in der Welt nicht weniger als 28.000 Menschen an Eisenbahnkatastrophen und Unfällen zum Opfer. Schicksalserweise braucht sich der Fahrgast der deutschen Eisenbahnen jedoch nicht allzusehr zu beunruhigen, denn Eisenbahnkatastrophen großen Ausmaßes kommen in Deutschland nur selten vor.

Die deutsche Reichsbahn gehört zu den sichersten Bahnen der Welt.

Noch weiß man nicht, wie das Eisenbahnunglück bei Siegelstorf hat entstehen können. Zwar hat man zunächst einen Dammbruch vermutet, aber diese Annahme hat nicht sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich. Liegt doch der Schandplatz des furchtbaren Unglücks nicht weit von einem Stellwerk. Die Strecke wird mehrmals am Tage von einem Beamten kontrolliert, dem eine schwere Beschädigung des Bahnführers unbedingt hätte auffallen müssen. Ebenfalls scheint ein Miteigentum vorzuliegen, denn besonders nach dem Eisenbahnunfall von Veitshochheim hat die Reichsbahn alles aufgeboten, um ihre Passagiere von Verbrechen zu schützen. Die Reichsbahn hat

einen besonderen Sicherheitsdienst errichtet, in dem ungefähr 113 kriminalistisch besonders vorbereitete Fahndungsbeamte, über 800 Beamte und fast 1.000 Arbeiter im Streifendienst tätig sind. Außerdem betreiben 378 besonders ausgebildete Beamte die Stellen, die besonders gefährdet sind, und ungefähr 600 Diensthunde unterstützen diesen Sicherheitsdienst. Diese Beamte des Streifendienstes kontrollieren die Strecken nicht etwa nur zu bestimmten Stunden, die ein Verkehrsleiter in Erfahrung bringen könnte, sondern in unregelmäßigen Abständen werden unerwartete Streifenkontrollen vorgenommen. Vor allem aber legt die Reichsbahn den größten Wert auf technische Vorrichtungen in den Anlagen, die

ein möglichst schnelles Anhalten der Lokomotiven ermöglichen. Und gerade bei der Auswahl der verschiedenen Bremsysteme wählte die Reichsbahn keine Kosten. So hat sie vor kurzem erst mehrere hundert

Millionen ausgegeben, um überall die neue Kurze-Rennbremse einzuführen, die die Betriebssicherheit bedeutend erhöht. Noch sicherer aber wird sich der Fahrgast fühlen dürfen, wenn die Deutsche Reichsbahn erst

das System der „Zugbeeinflussung“

eingeführt haben wird, das man augenblicklich erprobt. Man will durch dieses neue System mechanische Fahrperrren einführen, d. h. das Haltesignal soll sich selbsttätig vom Signal auf die Lokomotive und damit auf die Zugbremse übertragen. Daneben werden Systeme erprobt, die dieselbe Wirkung auf elektro-magnetische Weise oder auf optischem und akustischem Wege erzielen wollen. Schon vor zwei Jahren hat man Experimente mit einem drahtlos gedrehten Zug gemacht, der bei größter Geschwindigkeit unter Ausschaltung des Lokomotivführers zum Stehen gebracht wurde. Durch einen elektrischen Schwingungsstrom, der sich zwischen den Schienen befand, wurden Hebel ausge-

löst, die die Bremsen in Tätigkeit setzten. Komplexierter ist schon das System, das mit dem sogenannten Klautophon arbeitet, eine Einrichtung zur Übertragung von Schallwellen. Ein elektrisch betriebenes, auf der Strecke aufgestelltes Mikrophon ersonnt dabei Schallwellen, die bei der Vorbeifahrt einer mit Empfangsmikrophon ausgerüsteten Lokomotive einen elektrischen Strom hervorruft, der zur Auslösung der Bremsen benutzt wird. Es soll gelingen sein, eine mit hundert Kilometer Geschwindigkeit herankommende Lokomotive

auf 600 Meter zum Stehen zu bringen.

Während nun diese neuen Erfahrungen erst in der Praxis erprobt werden müssen, bevor sich die Reichsbahn zu der recht kostspieligen Einführung eines dieser Systeme entschließt, wird schon heute die Sicherheit des Fahrbetriebes durch das Block- und Signalmittel gewährleistet. Jede Eisenbahnstrecke ist in bestimmte Abschnitte, „Blöcke“, eingeteilt, in denen sich in einer Fahrtrichtung nur ein Zug be-

finden darf. Durch Signale wird die Strecke freigegeben oder blockiert. Hat nun ein Zug durch das Signal nach Einfahrt die Erlaubnis zum Durchfahren des Abschnittes bekommen, so wird das Signal nach Einfahrt des Zuges sofort geschlossen. Auch die Weichen, die in der freigegebenen Strecke liegen, sind mit den Signalen derart verbunden, daß das Signal erst dann wieder geöffnet werden kann, wenn die Weichen richtig stehen. Die Freigabe des Blockes erfolgt automatisch, sobald der Zug die Blockstrecke verläßt. Aber nicht nur Signale warnen den Lokomotivführer, denn ungefähr 700 Meter vor den Signalen liegen noch sogenannte Vorsignale, die besonders an unübersichtlichen Strecken angebracht werden. Um nun die Wirkung dieser Signale noch zu verstärken, wird man sie noch mit Lichtquellen ausstatten, die noch mittels Hilfe von Hohlspiegeln verläßt werden sollen. Im Gebiete der Reichsbahn kommt auf je 575 Meter ein Signal, d. h. ein Zug, der mit 60 Kilometer Geschwindigkeit fährt, passiert ungefähr jede halbe Minute ein Signal. Selbstverständlich können trotz aller Vorsichtsmaßnahmen Unfälle vorzukommen. Um nun die Folgen von Zusammenstößen zu mildern, wird die Reichsbahn in Kürze dazu übergehen,

fämtliche Personenzüge mit besonderen Pufferwagen zu versehen,

die besonders widerstandsfähig sind und bei einem Zusammenstoß verdrückt werden sollen, daß sich die Wagen ineinander schieben. Außerdem werden seit einigen Jahren nur noch Personenzüge mit Gitterkäfigen angehängt, da sie bedeutend widerstandsfähiger sind als die Wagen, die nur aus Holz bestehen. Selbstverständlich achtet die Reichsbahn auch darauf, daß der Wagenkörper und die Schienen stets in gutem Zustand sind, und vor nicht allzu langer Zeit wurden erst bei scharfen Kurven neuartige Schienen eingebaut, die verhindern sollen, daß die Räder an den Gleisen abbringen können, wenn der Zug die gefährliche Biegung mit großer Geschwindigkeit durchläuft. Selbstverständlich wird auch darauf geachtet, daß die Augenführer in diesen Kurven genügend überhöht sind, sobald eine Gefährdung des Zuges ausgetreten erscheint.

### Technisches Merklei

Elektrisches Pflügen mit Fesselballonen

Es sind schon die verschiedensten Vorschläge zum elektrischen Pflügen größerer Landstrecken gemacht worden, ohne daß sie jedoch in größerem Umfang angewendet wurden. Als großer Nachteil zeigte es sich vor allem, daß sich das Leitungskabel nicht einwandfrei an die Motoren auf der sich ständig fortbewegenden Antriebsmaschine heranführen ließ. Um die bisherigen Nachteile der Pflüge mit unmittelbarem elektrischem Antrieb, besonders die durch das nachzuschleifende Kabel entstehenden Betriebschwierigkeiten und unnötigen Energieverluste zu vermeiden, wird bei dem neuen Vorschlag das Kabel nicht mehr auf einer Kabeltrommel auf- und abgewickelt, sondern mit Hilfe eines Fesselballons in der Luft gehalten. Die Stromzuführung aus dem Hochspannungsnetz in fahrbare Abspanner, in denen der hochgespannte Strom auf die niedrige Verbrauchsspannung abgepannt wird, geschieht wie bisher. Die Verbrauchsspannung wird dem Motor, der sich auf dem Trecker befindet, durch das vom Ballon herabhängende Kabel unmittelbar vom Abspannerwagen zugeführt. Das Kabel endigt auf dem Trecker in einem drehbaren Kontakt, so daß der Wagen seine volle Bewegungsfreiheit hat. Neben dem gewöhnlichen Haltesattel ist noch ein Stahlsicherheitskabel vorhanden, damit der Ballon, der immerhin sehr kostspielig ist, beim Reiben des Sattels nicht abreißt. Der Antrieb der großen des Normmentempel

in Salt Lake City.

Die Mormonen, die im Jahre 1847 Salt Lake City, die Hauptstadt des Staates Utah gegründet haben, haben einen großen Tempel erbaut, das sogenannte Heiligum. Im Jahre 1862 haben sie dieses Heiligum durch eine noch größere Halle ersetzt, die 8000 Gläubige aufnehmen kann. Für dieses neue Gotteshaus baute der englisch-australische Orgelbauer J. Aldges eine Orgel, die lange Zeit das größte Bauwerk dieser Art war und auch heute noch als Meisterwerk gilt. Von Anfang an wurde diese Orgel durch Druckluft betrieben, die mit von Hand bedienten Pumpen erzeugt wurde. In letzter Zeit wurde jedoch der umständliche Handbetrieb in den viel einfacheren und bequemeren elektrischen Antrieb umgebaut. Die beiden elektrischen Verbinderkäse haben bei einem Druck von 12 bis 36 Zentimeter Quecksilberhöhe eine Leistung von 300 Kubikmeter Luft in der Minute. Die Druckluft wird in besondere Kammer gedrückt, die die Rolle des üblichen Windbälges übernimmt. Zu diesem Zweck ist die eine Kammerwand beweglich; sie wird durch die Druckluft gegen mehrere hundert dahinter befindliche Federn gepreßt, sodas unabhängig von der zum Spielen erforderlichen Windmenge ein vollkommener Druckausgleich erzielt wird. Die mehr als 8000 Orgelpfeifen sind zwischen 1 1/2 Zentimeter und 10 Meter lang. Mehr als 2000 Elektromagnete bewegen die Einlaß- und Absperrklappen der sieben verschiedenen Abteilungen. Fämtliche Teile werden von den Tasten, Registern und Pedalen bedient, die die vierfache Klaviatur bilden, 60 Meter entfernt von der eigentlichen Orgel befindet sich ein sogenanntes „Silmelkcho“ zur Erhöhung der Wirkung der Orgel. Auch diese Zufuhrorgel wird vom Pump der Hauptorgel aus bedient.

Das größte Kraftwerk der Welt.

Das neue Kraftwerk der Newburgh Edison-Co., das gegenwärtig auf dem East-River hergestellt wird und zu einem Zehntel fertig ist, wird nach seinem Vollausbau unter einem Dache 9 Maschinenkäse mit einer Gesamtleistung von 1.250.000 Kilowatt beherbergen. Das Kraftwerk soll den immer mehr anwachsenden Kraftbedarf bis zum Jahre 1949 decken. Die Gesamtkosten werden mit mehr als 100 Millionen Dollar veranschlagt. Zur Zeit sind zwei Stromerzeuger von 6000 Kilowatt im Betrieb. Der nächste Maschinenkasten wird eine Leistung von 160.000 Kilowatt ausweisen, d. h. doppelt so stark sein, wie die im Berliner Großkraftwerk Allenstein bestehenden Käse. Durch Kohlenverladevorrichtungen unmittelbar am Aufseher ausgestellt sind, kann die ankommende Kohle unmittelbar aus den Schiffe mit einer fähigsten Keschwindigkeit von 500 Tonnen geladert werden. Das Kraftwerk wird nach seinem Vollausbau täglich 8000 Tonnen Kohle, also den Anhalt von 160 Großgüterwagen verbrauchen.



Kirchliche Nachrichten

Kathol. Kirchengemeinden in Gleiwitz. Sonnabend, den 16. Juni 1928. Pfarrkirche Allerheiligen...

flug des Katharinenvereins in den Stadtwald; Treffpunkt vor dem Forsthaus...

Theodor u. Paul Godziers. Verm. Godziers u. Suchanek; 1/8 Uhr: Paul Gein, Sohn u. Tochter...

Aus dem Vereinsleben

Erster Stenographenverein Stolze-Sorey, Gleiwitz. Jahrestagung nach Zatischau „Weidmanns Ruh“...

Aus Oberschlesien

Prüfung von Landwirtschaftslehrlingen und Anerkennung von Lehrstellen für Landwirtschaftslehrlinge bei der Landwirtschaftskammer Oberschlesien...

Am Handelsregister A Nr. 64 ist am 5. Juni 1928 bei der Firma A. Schlegel...

Am Handelsregister A Nr. 64 ist am 1. Juni 1928 bei der Firma Josef Gontior...

In unter Handelsregister A Nr. 189 ist heute bei der Firma Direction der Discountgesellschaft...

Freihank Schlachthof Hindenburg. Sonnabend vormittag Verkauf von Schlachtkörpern...

Stellengesuche Junger Bäckerlehrling, der mit dem Dampfmaschinen vertraut ist...

Reisevertreter welche Privatkundlich besuchen und gegen gute Provision...

Offene Stellen Auswärts Seimarbeit vergibt H. Hofler, Brochau Mb

Friseurin auch Volontärin für sofort oder später gesucht...

Ein Groß- und ein Kleintuchschneider sofort gesucht.

Büro-Gelehrter Sohn achtbarer Eltern, f. sofort gesucht.

Berkauflerin für sofort gesucht. Nicht über 22 Jahre.

Hindenburg Gebiet Knaben u. Mädchen zum Pfannkuchenaustragen...

Stenotypistin mehrjähriger Praxis, mit Buchhaltung vertraut...

Dienstmädchen Sohn achtbarer Eltern, der bereits ein Jahr gelernt hat...

1 Schalungspolier 1 Maurerpolier 1 Betonpolier mit Stamm Leuten zum sofort. Antritt gesucht.

Verkäufer nicht unter 22 Jahr. mit guten Empfehlungen gesucht.

Züchtige Gesteinshauer u. Füller für das Waldenburger Revier per sofort gesucht.

Schachtmeister welche nachweislich bereits Kanalarbeiten ausführen...

Herren mit gutem Reumund gegen Speienberga und Provision.

Einheirat bin 37 J. alt, kath. Offerten u. L. 833 an d. Wand. Gleiw.

Zu vermieten Gut möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vermieten.

Zimmer per 15. 6. od. später zu vermieten.

Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad u. Zubehör...

Geltene Gelegenheit! ca 75 qm helle Büro- und Geschäftsräume.

Pferdestall sofort zu vermieten. Zu erst. Hindenburg, Friedrichstraße 34.

Miet-Gesuche Höherer Beamter (Chefarzt ohne Kinder) sucht für sofort...

Gelder Würde mich mit 4000 Mk. an einem realen Geschäft betätigen.

Gut möbl. Zimmer sofort gesucht. Off. D. 839 an d. Wand. Gleiw.

Mifa DAS MARKENRAD AB FABRIK Die grossen Ferien Mifa-Räder halten, was sie versprechen.

1-2 möblierte Zimmer mögl. m. Küche-Berührung und Bad.

Kauf-Gesuche Klavier zu kauf. gesucht. Off. u. L. 128 an d. Wand. Gleiw.

Verkäufe 1 Paar zugesehte Arbeitspferde sowie 2 guterhaltene Wagen.

Grundstücke Zu verk. gute Landwirtschaften! 1. alles maass. ca. 50 Ma. gr.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Nähmaschinen Singer, Spottbillig 5 Jahr Garantie.

Herrenfriseur-Geschäft zu verkaufen. Zu erfragen unter St. 319 im Wanderer.

Grundstücke Zu verk. gute Landwirtschaften! 1. alles maass. ca. 50 Ma. gr.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Heiraten Best. Dame 29 Jhr., kath., wirtschaftl., mit tabellar. Wäsche- und Möbelausst.

Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften u. D. 126 an d. Wand. Gleiw.

Grundstücke Zu verk. gute Landwirtschaften! 1. alles maass. ca. 50 Ma. gr.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Zwei lustige Möbel suchen 2 Freunde im Alter von 24 bis 30 Jahren zwecks Gedankenaustausch.

Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften u. D. 126 an d. Wand. Gleiw.

Grundstücke Zu verk. gute Landwirtschaften! 1. alles maass. ca. 50 Ma. gr.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.

Landwirtschaft 120 Morg. 1. und 2. Klasse Boden.

Gasthaus mit Fleischerei einziges im Ort, 20 km von Breslau.





# Möbel

komplette Herren-, Speise- und Schlafzimmer, Küchen sowie Einzeilmöbel in bekannt erstklassiger Verarbeitung, kaufen Sie besonders vorteilhaft bei  
**Gebr. Skubella, Gleiwitz** Schröterstraße 8  
Gegründet 1896 Inh. Carl Skubella, Tischlermeister an der Peter-Paul-Kirche  
Besichtigung unserer Ausstellungsräume ohne jeden Kaufzwang erbeten. Fernsprecher 4341  
Lieferung franko! Kein Ladengeschäft! Günstige Zahlungs-Bedingungen!

## Beschluß

In der Aufwertungssache des Kohlenexpediten a. D. Emil Spaniel in Hindenburg O.S.,

gegen die Oberschlesische Eisenbahnbedarfs-A. G. in Gleiwitz, (18764) hat die Spruchstelle für Aufwertungsachen bei dem Oberlandesgericht in Breslau in der Sitzung vom 30. April 1928 beschlossen:

Die Pensionskasse für Angestellte der Donnersmarthütte gilt nicht als Betriebspensionskasse im Sinne der §§ 63 Abs. 2 Ziffer 6 und 64 des A.L.M.-Ges.

Gegen die Entscheidung findet das Rechtsmittel der sofortigen Beschwerde statt. Für die Gläubiger, die sich nicht an dem Verfahren beteiligt haben, beginnt die Beschwerdefrist von 1 Monat mit dem Tage dieser Veröffentlichung.

Der Vorsitzende der Spruchstelle beim Oberlandesgericht in Breslau.

Ueber das Vermögen des Ingenieurs Wlly Wape aus Gleiwitz, Raudenerstraße 45, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, wird am 12. Juni 1928, 18 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann Emil Wolthiel in Gleiwitz, Oberwallstraße 34. Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis einschließlich dem 14. Juli 1928. Erste Gläubigerversammlung am 10. Juli 1928, 10 Uhr und Prüfungstermin am 24. Juli 1928, 11 Uhr vor dem Amtsgericht hier, Zimmer Nr. 254, im II. Stad. Offener Arrest mit Ansetzpflicht bis 4. Juli 1928 einschließlich. Gleiwitz, den 13. Juni 1928. Amtsgericht. 6. N. 21/28.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der Fa. Alexander Langner Kaufm., Inhaber Kaufmann Eugen Hofenthal in Gleiwitz, Wilhelmstraße 3, ist nach Befriedigung des Vergleichs vom 4. Juni 1928 aufgehoben. Gleiwitz, den 6. Juni 1928. Amtsgericht. (6. V. N. 3/28.)

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**



**ÜBERSEEREISEN**  
nach allen Häfen der Welt  
Regelmäßige Personen- und Frachtdienste

Vergnügungs- und Erholungswesen zur See  
Mittelmeer- und Ostseefahrten  
Nordlandfahrten  
Reisen um die Welt  
Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
HAMBURG 1 / Alsterdamm 15  
und die Reisebüros und Vertretungen an allen  
größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretung in  
Gleiwitz: Max Weichmann, Wilhelmstr. 32  
Beuthen: Max Weichmann, Bahnhofstr. 30  
Hindenburg: Max Weichmann,  
Reitzensteinplatz  
Oppeln: Max Weichmann, Hauptbahnhof

**Der Köpfn  
Gurkisch**

ist entsteht durch Dickeln, Mistfasser und Sommerprossen. Diese Hautunreinigkeiten beseitigt schon Oberträger's **Derbo-Creme** und man ergibt durch diese eine zarte, rosige Haut, was jodentlich sich. u. jedes Gesichtes bewirkt. St. 31. - 65. 30% reduziert 31. - 1.- Zur Zahnb. ist **Derbo-Creme** ebenfalls empfehl. Zu haben in all. Apoth., Drog. u. Parf.



**1/10 ORIGINAL-FLASCHE**

**Essig selbst machen ist so einfach, dabei billiger!**

erhält mit Wasser verdünnt



Stuch sonst ist der auf E.E. hergestellte Essig vorzuziehen, er ist besser für jeden Magen, angenehmer und mild im Geschmack, von weichen bester Herkunft und der großer Salzbauhalt.

Cost 1875 Mark.  
Gratis 200 Mark.  
MAX ELB A. G. DRESDEN-A. 28

## Die einzigartige Kaufgelegenheit

### in unserer Filiale Nikolaistr. 8

dauert nur noch kurze Zeit!

# Ganz Gleiwitz spricht davon!

Einige Beispiele:  
Damen-Strümpfe

Seidenflor-Damenstrümpfe prima Qualität, feinfädig, mit regulärer Naht, ll. Auslese . . . . . Paar <b>0.75</b>	Waschseidene Damenstrümpfe „Gold“, mit Naht, schönes klares Gewebe . . . . . Paar <b>1.25</b>	Seidenflor-Damenstrümpfe schöne Modelfarben, wunderschöne Qualität Paar <b>1.45</b>	Bembergseidene Damenstrümpfe Silberst. mit regulärer Naht, feinfäd. Qualität in schön. bunt. Farben <b>1.95</b>
--	---	---	---

Herren-Socken

Herren-Socken gemustert, Kunstseide mit Baumwolle . . . . . Paar <b>0.55</b>	Herren-Socken echt ägyptisch Maco buntf. Paar <b>0.95</b>	Herren-Socken gem. Kunstseide mit Baumw. pl. schön Dess. Paar <b>1.25, 2 P.</b>	Herren-Socken gem. aus prima Seidenflor, hervor. schöne Dessins . Paar <b>1.00</b>	Herren-Socken halbt. Strapazier-Qual. engl. Muster . . . . . 2 Paar <b>2.95</b>
--	---	---	--	---

Herren-Sportstrümpfe

Herren-Sportstrümpfe Kammgarn pl. m. bunter Kante, vorzügl. im Tragen Paar <b>1.45</b>	Herren-Sportstrümpfe in schön. Melangen m. bunt. Kante . . . . . Paar <b>1.95</b>	Herren-Sportstrümpfe extraschwere Strapazier-Qualität mit modisch. Kante Paar <b>2.50</b>	Herren-Sportstrümpfe durchgem. in feinfädig. u. starkfädig. Qual., vorzügl. Dessins . Paar <b>2.95</b>	Herren-Sportstrümpfe gemustert aus guter Wolle in neu. Ausf. Paar <b>3.95</b>
--	---	---	--	---

Kinder-Strümpfe

Kinder-Strümpfe echt ägyptisch Maco, schwarz, beste Strapazier-Qualität, nie wiederkehrendes Angebot

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8
0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	1.00	1.10	1.20

Kinder-Strümpfe kniefrei, aus guter Baumwolle mit schönen bunten Känzchen

Gr. 3	4	5	6	7	8
0.75	0.85	0.95	1.05	1.15	1.25

Kinder-Strümpfe kniefrei, durchgemustert, waschecht, wertvolle Qualität

1.35	1.50	1.65	1.80	1.95	2.10
------	------	------	------	------	------

Kinder-Söckchen entzückende Wollkänzchen, nur beste Qualitäten, nie wiederkehrender Preis

Gr. 1	2	3	4	5	6	7	8
0.40	0.50	0.60	0.70	0.80	0.90	0.95	0.95

Handschuhe

Damen-Handschuhe Serie I, Atlas-Qualität mit 2 Knöpfen, schöne Farben z. Aussuchen jed. P. <b>0.65</b>	Damen-Handschuhe Serie II, Atlas-Qualität mit mod. Raupe . Paar <b>0.95</b>	Damen-Handschuhe Serie III, Kulier-Qualität mit verstärkten Fingerspitzen u. mod. Kante . Paar <b>1.45</b>	Damen-Handschuhe Serie VI, Atlas-Qualität in feinen Fantasie-Ausführung, hochwertig . Paar <b>1.50</b>	Damen-Handschuhe Serie V, Seide pl., Kulier-Qual. mit verstärkt. Fingersp. und 2 Knöpfen Paar <b>1.95</b>
--	---	--	--	---

Herren-Wäsche

Herren-Hosen durchweg gute Qualitäten macoformig alle Größen <b>1.95</b>	Herren-Hemden macoformig gute Gebr.-Qualität alle Größen <b>1.95</b>	Herren-Netzjacken angenehme Unterkleid. für d. Sommer <b>0.50</b>	1 Posten Bielerfelder Oberhemden Zephir durchgem. nie wiederkehrender Preis <b>12.-</b> Stck. 5 M. 3 Stck.	1 Posten wundervolle Tricolin Oberhemden zum Aussuchen wertv. Qualität. Marke <b>20.-</b> Kleeblatt 3 Stck.
--	--	---	--	---

Damen-Wäsche

Damen-Schlupfhosen guter Baumwolltricot in vielen bunt. Farben alle Gr. <b>0.95</b>	Damen-Hemdchsen fein gewirkte Qualität elastisch und angenehm im Tragen Größe 3 <b>1.25</b>	Kinder-Schlupfhöschchen sol. Baumwolltricot viele bunte Farben . Größe 1 jed. weit. Gr. 10 Pfg. mehr <b>0.25</b>	Damen-Unterzieh-schlüpfer fein gewirkte Qualität nie wiederkehrender Preis alle Größen <b>0.50</b>	Damen-Schlüpfer halbt. Atlas, maschenfestschöne Farben alle Gr. <b>2.50</b>
---	---	--	--	---

# Strumpf-Lerch " Gleiwitz



## Frauenhaar du bist der Männer Glück!

Das ärztlich empfohl. Müller's des Haares mit Dr. Müller's Haarschwund-Extrakt beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarschaft, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeit. Ergrauen. Nervenzücht. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 3.50 in allen einschlägig. Geschäften zu haben, sonst frei vom Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

### Müllern Sie Ihr Haar!

Beuthen OS.: Drogerie J. Tichauer, Krakauerstr. 21  
Frisiersalon V. Wodarka, Gr. Blottwitzstraße 26.  
Gleiwitz OS.: Drogerienhaus H. Simon, Ring 13.  
Hindenburg OS.: Frisiersalon Br. Woschczyk, Kronprinzenstr. 116  
Polskretscham: Adler-Drogerie J. Tichauer, Ring.

## Fahrrad-Interessenten!

### Für Mk. 75.-

ein gelötetes Herren-, Damen-  
- Fahrrad -

Dieser Schlager der Saison müssen Sie besichtigen, ehe Sie von Versandhäusern (sogenannten Fabriken) kaufen  
**3 Jahre Garantie** **1a Ausstattung**

### Franz Bylla, Beuthen OS.

Fabrikverkaufsstelle der Mitteldeutschen Fahrradwerke  
**Dyngosstraße** **Ecke Kaiserplatz Nr. 2**

## HAUS

mit größeren Lagerräumen oder großem Hofraum (für größere Lagerräume ausbaufähig), im Zentrum der Stadt **Beuthen OS.**, sofort zu kaufen gesucht!

Angebote unter **Den. 191** an den „Wanderer“ in Beuthen OS. erbeten.

## Achtung

### Rustpolieren von Möbeln

Neubeizen und Mattieren ganzer Einrichtungen in allen Farbtönen durch erfahrenen Fachmann im Hause selbst ohne Umtransport. (1877)

Aufträge erbeten unter **Nr. 828** an den Wanderer Gleiwitz.

## Achtung

### Hermann Löns Romane u. Jagdschilderungen

billig!

### Neumanns Buch- und Papierhandlung

Gleiwitz, **nur** Ratiborerstraße 21.

## HAUS METROPOL

Hindenburg OS.  
Oberschlesiens führendes Kabarett

Das zweite große  
**Ballett-Programm**  
vom 16. bis 30. Juni

Sascha Lyrow  
die reizende Stimmungsoubrette

Bruno Wiesner  
der überaus beliebte Humorist und Conferancier

4 Damarows  
das Ballett der Exaktheit u. Eleganz

! Sloan !  
das lebende Warenhaus

Nico de Ruyter  
lustige Lieder zur Laute

Trampel und Plootch  
die urkomischen Jongleure

## Ziehung 26. u. 27. Juni

### Wartburg-Geld-Lotterie

7168 Gewinne und 1 Prämie RM

Höchstgewinn	<b>150000</b>
Hauptgewinn	<b>75000</b>
Prämie	<b>50000</b>
Hauptgewinn	<b>25000</b>
Hauptgewinn	<b>10000</b>

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar. Postgebühr u. Liste 40 Pfg.  
**Lose zu 3 RM**

5 Lose sort. einschl. Porto u. Liste **15 RM**

überall erhältlich.

Lotterie-Emissions-Gesellschaft  
Berlin W 9, Lennestr. 4  
Postcheckkonto Berlin 13870

## Gelenk-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Alterserscheinungen u.s.w. heilt

# Bad Landeck

in Schlesien  
Radium-Thermalkuren  
Moorbäder pp.  
Mässige Preise  
Auskunft u. Prospekte:  
Stadt. Badeverwaltung  
und Reisebüros.

## Migräne?

dann  
**Citrovanille**  
IN APOTHEKEN



Rasch wirkend - Jahrzehnte bewährt -  
Kein Herzklopfen - Keine Magenbeschwerden

## Sommersprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen  
unter Garantie durch das echte unschädliche Teintverbesserungsmittel „Wenus“ Stärke B (gef. geich.) beseitigt.  
Preis 2,75 Mark. Keine Schülur. Nur zu haben bei:  
Drog. Fern. Simon, Kreibitzstraße 14  
Fittalen Nicolaitstraße 40, Klosterstraße 4  
und Zabitzstraße 1  
In Hindenburg: Löw-Drog. S. Gottschall,  
Dorotheenstr. 4, Rohren-Drog. U. Rosenthal,  
Kronprinzenstraße 21, St. Barbara-Drog. A. Marek, Bautstraße 17.  
In Beuthen: Kaiser Franz Josef Drog. Zuh. Breuß, Ring.